



MOTIVATION VON MITARBEITENDEN

ENERGIEEFFIZIENZ & KLIMASCHUTZ



Liebe Leserin, lieber Leser,

In diesem Leitfaden wollen wir Ihnen erläutern, warum die Motivation Ihrer Beschäftigten unabdingbar für den betrieblichen Erfolg und Umweltschutz ist und gleichzeitig Hilfestellungen geben, wie Sie Ihre Belegschaft dazu motivieren können, sich aktiv an Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen zu beteiligen.

WAS IST MOTIVATION?

Motivierte Menschen suchen aktiv und kontinuierlich nach Wegen, um ihr Ziel zu erreichen. Dabei wird zwischen zwei verschiedenen Arten von Motivation unterschieden: extrinsischer und intrinsischer. Extrinsische Motivation wird durch äußere Reize hervorgerufen, zum Beispiel durch Belohnung (z.B. Bezahlung), Druck (z.B. Deadlines) oder Vermeidung von Bestrafung (z.B. schlechte Bewertung). Im Unterschied dazu handeln intrinsisch motivierte Menschen aus eigenem Antrieb. Sie gehen einer Tätigkeit nach, weil sie ihnen Spaß macht, sie die Aufgabe für sinnvoll oder herausfordernd halten oder sich schlicht für ein bestimmtes Thema interessieren.

Intrinsische und extrinsische Motive schließen sich dabei nicht zwangsläufig aus. Mitarbeitende können ihrer Arbeit sowohl aus Spaß nachgehen, als auch aus dem Wunsch nach angemessener Bezahlung und Erfolg.

WARUM MITARBEITENDE MOTIVIEREN?

Betriebliche Ziele können nur erreicht werden, wenn leistungsfähige und –bereite Mitarbeitende zur Verfügung stehen. Die Motivation von Mitarbeitenden ist somit für Unternehmen essentiell und fördert darüber hinaus die Bindung zum Unternehmen, was unter anderem zu weniger Fluktuation, geringeren Fehlzeiten und besseren Arbeitsergebnissen führt (s. Gallup Studie 2019).

Die Motivation von Mitarbeitenden ist nicht nur in wirtschaftlicher Sicht für Unternehmen wichtig, sondern auch für die betriebliche Energieeffizienz und den Klimaschutz. Viele Mitarbeitende sind bereits intrinsisch motiviert, Energie zu sparen und Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen, allerdings werden im beruflichen Umfeld nicht immer alle Rahmenbedingungen erfüllt, damit diese Motivation auch zur Umsetzung von Maßnahmen und zu Verhaltensänderungen führt.



WIE BEWIRKE ICH VERHALTENSÄNDERUNG?

Auf den Punkt bringen: Motivation setzt Know-how voraus. Informationen über ökologische Zusammenhänge und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb sind notwendig, damit die Mitarbeitenden die Energieeffizienz- und Klimaschutzziele des Unternehmens unterstützen und mitgestalten – jedoch führt Informationsvermittlung nicht automatisch zu Verhaltensänderung. Daher ist es wichtig, die Vielfalt an Informationen auf wesentliche **Kernbotschaften** herunter zu brechen, **verständlich zu kommunizieren** und **zielgruppengerecht** aufzuarbeiten. Vermeiden Sie komplizierte Sachverhalte und Fachwörter, sondern zeigen Sie konkrete und leicht umzusetzende Handlungsmöglichkeiten auf. So befähigen Sie Ihre Belegschaft, die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz zu reflektieren und auf ihre persönliche Situation anzuwenden.

i

Tipp:

Für die Kommunikation von Ergebnissen lohnt es sich, die Einsparungen in CO₂-Verbrauch, Bäume, Kilogramm Plastik, etc. umzurechnen. Dies macht die Erfolge anschaulicher und leichter zugänglich.

Gemeinsam arbeiten: Das aktive Einbinden der Belegschaft in das Energie- und Umweltmanagement stärkt nicht nur den Teamgeist, sondern gibt auch wichtige neue Impulse. Mitarbeitende, die bereits intrinsisch motiviert sind sich mit den Themen Energiesparen und Klimaschutz auseinanderzusetzen und die Möglichkeit bekommen, sich mit kreativen und konstruktiven Ideen einzubringen, erlernen Verhaltensänderungen und nehmen Anregungen mit nach Hause. Darüber hinaus steigt ihre Zufriedenheit und Loyalität gegenüber dem Unternehmen.

Gruppenarbeit fördert nicht nur den Zusammenhalt im Unternehmen, sondern auch die Motivation, sich einem Thema wie Energieeffizienz und Klimaschutz anzunehmen. Insbesondere in moderierten Gruppen bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Verhalten und alte Gewohnheiten zu hinterfragen. Der Austausch innerhalb der Gruppe erlaubt es darüber hinaus gemeinsam neue Verhaltensweisen zu entwickeln und zu erlernen. Bilden Sie ein Team, mit dem Sie Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen planen und umsetzen. Sie werden sehen: Motivation ist ansteckend!

i

Tipp:

Holen Sie Ihre Azubis mit an Bord! Azubiprojekte sind ein wirkungsvolles Instrument zur Motivationssteigerung der jungen Mitarbeitenden im Unternehmen. Gelingt es den Azubis, Einsparpotenziale aufzudecken und Lösungsvorschläge zu entwickeln, regt dies die gesamte Belegschaft zum Mitmachen an. Ganz nebenbei stärken Sie auch Ihre Reputation als Ausbildungsbetrieb.



Dranbleiben: Verhaltensänderungen brauchen Zeit. Setzen Sie auf Kontinuität und Beständigkeit, um Ihre Belegschaft langfristig für energieeffizientes Handeln zu sensibilisieren. Implementieren Sie die Aspekte Energieeffizienz und Klimaschutz als festen Bestandteil der Unternehmenskultur und zeigen Sie Ihren Mitarbeitenden, dass Sie das Thema ernst nehmen und der Einsatz der Mitarbeitenden gewürdigt wird – auch über Aktionstage hinaus.

Erfolg teilen: Die Energieeffizienzmaßnahmen wurden entwickelt, umgesetzt und die ersten Erfolge stellen sich ein? Lassen Sie Ihre Mitarbeitenden daran teilhaben! Warum nicht einen Teil der eingesparten Betriebskosten an die Belegschaft zurückfließen lassen? Zum Beispiel in Form von Schulungen, Preisen, Betriebsfesten oder Gewinnbeteiligung. Ein lobender Artikel im Intranet oder internen Newsletter und gemeinsames Anstoßen auf den Erfolg motiviert darüber hinaus, weitere Maßnahmen umzusetzen und stärkt den Teamgeist.

i

Tipp:

Kommunizieren Sie Ihre Ergebnisse als Best-Practice an weitere Abteilungen und Standorte, um noch mehr Kolleginnen und Kollegen zum Mitmachen und Nachahmen anzuregen.

Messbar machen: Verhaltensänderungen sind oft messbar. Wenn Sie beispielsweise alle Leuchtmittel durch energieeffiziente LEDs austauschen, den Stromanbieter wechseln oder einen Aktionstag zum Thema Papierverbrauch durchführen wollen, finden Sie im Vorhinein heraus, wie hoch Ihr Stromverbrauch ist oder wie viel Papier in der Woche verbraucht wird. Diese Zahlen können Sie im Anschluss gegenüberstellen und vergleichen.

IDEEN FÜR DIE UMSETZUNG

Es gibt viele Möglichkeiten, Ihr Unternehmen energieeffizienter und klimafreundlicher zu machen und Ihre Mitarbeitenden in diesen Prozess einzubeziehen. Folgend stellen wir Ihnen ausgewählte Ideen vor, die Sie gerne umsetzen und/oder als Inspiration für abgewandelte Aktionen nutzen können. Viel Spaß beim Ausprobieren!

- **Wettbewerbe:** Spielerisch klimafreundlicher und fitter werden war noch nie so einfach! Das deutschlandweite [Stadtradeln](#) findet jedes Jahr von Mai bis Oktober statt. Ziel ist es, privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Bilden Sie ein Unternehmensteam und treten Sie gemeinsam für mehr Klimaschutz in die Pedale!
- **Aktionstage:** Ein bestimmtes Thema liegt Ihnen besonders am Herzen? Dann organisieren Sie doch Aktionstage, zum Beispiel zum Thema Ressourcenverbrauch, Wasser oder Mülltrennung. Ob abendliche Filmvorführung, Quizze, Wanderausstellung oder Exkursion – Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!



- **Vorschlagswesen:** Geben Sie Ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich aktiv mit Vorschlägen einzubringen. Die Geschäftsführung und/oder Umweltbeauftragte fasst diese in einer Liste zusammen und bespricht sie mit den Mitarbeitenden. Es werden gemeinsam Maßnahmen prämiert und umgesetzt. Die Prämie pro ausgewähltem Vorschlag wird auf einen vorher bestimmten Betrag angesetzt und an die jeweiligen VorschlaggeberInnen ausbezahlt.
- **Alternativen suchen:** Für viele gängigen Geräte und Tools, die aus dem Büroalltag nicht wegzudenken sind, gibt es mittlerweile umweltfreundliche Alternativen. Haben Sie zum Beispiel schon von Ecosia oder MetaGer gehört? Diese Suchmaschinen basieren auf Google & Co., nutzen aber Ökostrom, pflanzen pro Suchanfrage Bäume und befinden sich teilweise sogar in Deutschland (Stichwort Datenschutz). Testen Sie die vielfältigen Angebote gemeinsam mit Ihrer Belegschaft und wählen Sie den Gewinner aus!

Noch nicht das Richtige dabei? Viele weitere Ideen und Anregungen finden Sie [hier](#).

Für Fragen und weitere Informationen nutzen Sie:
www.bga-energieeffizienzkampagne.de



BGA

Bundesverband
Großhandel, Außenhandel,
Dienstleistungen e.V.